

EXTRACT

Eines Schreibens

Ausß Copenhagen vom 9. Nov. St. N.

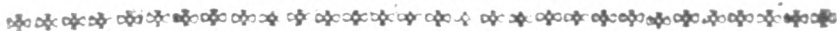
Von dem

Harten See-/Gefecht/

Welches

Zwischen der Holländischen unß Schwedische Kriegs
Flotte bey der Vestung Cronenburg newli-
cher Zeit fürgegangen.Dem auch beygefüget/ was anderer Obr-
ten paßiret ist.

ANNO M. DC. LVIII.



Ausß Copenhagen den 9. Novemb. St. Nov.



Dr 3 Stunden ist die ganze Holländische Flotte/
so bestehet in 42 Capital-Schiffen/ etliche grosse
Flouten/ benebenst einer grossen Anzahl kleinen
Fahrzeug alhie auff unser Reide angelanget/ die
im Sunde Schwedische Schiffs Armade hat sich zwar sehr
bemühet/ den paßirenden allen Abbruch zu thuende/ wo-
durch also beyde Parteyen in ein hartes See-Gefecht ge-
rahten/ da dann die Schwedischen über alle massen den
fürßern gezogen/ wie und welcher Gestalt/ hat vor dieser
Zeit in der eyse nicht können *specificiret* werden/ wie aber
verlautbahret wird/ daß achte in der Zahl in den Grund
und Brand gerahten/ drey der Schwedischen von den Hol-
land. erstiegen/ und noch vier andere glücklich erobert/ der
Rest

Rest soll hart beschädiget/ und bey so beschaffenen Sachen
gezwungē worden/ sich zu retiriren/ viel aber der Schwe-
dischen auff den Strandt gejaget seyn.

Ein anders vom selben dito.

Der Herr wird auß meinem vorigen unsern Zustand bißhero
vernommen haben/ berichte ihm ferner daß die Holländis. Kriegs-
Flotte den 8. dito frühe umb 8 Uhr in den Sund gegen die Schwe-
dische angelangt/ v. alsobald hat sie ein hartes Ge-echt/ wische bey-
den Floten anfangen/ wie des Herr Admiral Opdams eigent-
licher Brieff meldet / daß die Holländer die Victorie wider die
Schwedischen erhalten/ Dazuerst der Vice-Admiral Witte Wit-
tessen die Avantgarde gehabt/ welcher dem Admiral Wrangel an
Boht gelezt und von beyden Seiten die Stücken gegeben wor-
auff der Wrangel ihm zum Willkommen hart zugesetzt/ daß sein Schiff
sol zu Grunde gangen seyn / Der Herr Admiral Opdam hat den
Witte Wittesse bald secundiret/ welcher auch ebenmäßig hat müs-
sen eine Lage von Wrangeln vorlieb nehmen/ ehe aber nicht geant-
wortet/ biß er ihn hinten langß dem Schiffe die Lage gegeben / und
dermassen des Wrangels Schiff so zugerichtet worden/ daß es mit
genawer Noht von zween andern Schiffen entsetzt / und kaum na-
cher Cronenburg hat können gebracht werden/ inderweile ist die
Schwedische Flotte meist von einander zerstöret/ 3 davon zu grunde
geschossen/ 3 verbrandt/ zwey als der Pelican Vice-Admiral/ von
den Schweden / vor diesem den Dänischen zugehörig / und das
Schiff die Fortuna genant bemestert. un haben die Holländer noch
sonsten 4 andere Capital-Schiffe erobert/ sind also bey diesen Tref-
fen 12 der Principalsten Schwedischen Schiffe caputiret, ohne
welche so noch auff den Grund zu sigen kommen/ wie viel aber Red-
loß geworden/ kan man noch nicht wissen/ der Holländischen sind
4. Redloß geschossen. Zuletzt daes die Holländer auffß Entern ge-
legt/ hat sich der Rest von den Schweden alle unter Cronenburg re-
tiriret/ nach dem sich aber die Holländer nach der Insul Ween ge-
wendet/ haben sich die Unsrigen gegen Abend mit ihnen conjungi-
ret/

ret/ und da darauff der Wind vor uns favorabel geworden/ hat der Herr von Opdam J. R. M. von Dennemarcq. zugeschrieb: n/ er wolte die Schwedischen den andern morgen unter dem Schloß Erenen burg wiederumb attaquiren/ und nicht ehe ruhen er hätte denn den Rest der Schwedischen Flotte/ wils: Gott in seiner Macht. Es hat auch der Hr. Admiral Opdam vollkommen Befehl von denen Herren Staten erhalten/ J. R. M. Order nachzuleben. welche ihm iezo zugeandt worden. Den succurs von 3000. M. hat der Herr Opdam nebst all. rhand Ammunition anhero eingesand / Die Ober: auffser kommen bey 20. 30. in die Stadt/ berichten daß bey den Schweden grosse Rebellion entstehe / und sehr schlecht mit der Schwedischen Armee bestellet/ und nicht mehr 3000 Man starck wehre.

Auß dem Königlichen Polnischen Lager vor
Tobren den 15 dito

Das Newste so alhie passiret/ ist dieses/ daß des Cron Marschalcks Herr Lubomursky Völcker den 13. dieses in der Nacht ein Hornwerck des Walles vor der Mawr einbekommen/ nehmlich die Schanze so vor dem Altstädischen Thor gelegen / zwischen dem Kölnischen Thor und der Nonnen Kirchen/ die Schweden aber ungesäumt haben bald darauff die ganze Nacht un: folgenden Tag mit grosser Macht angesetzt/ umb die unsrigen wieder herauß zu treiben/ wie sie denn auch selbige bereits zweymahl zum weichen gebracht/ weiln aber den unsrigen alsbald ein Oberster: Lieutenant nebenst 300 Man zum Succurs commandiret worden/ wurden die Schweden mit grossem Verlust wieder zurücke geschlagen/ haben auch nun mehr solche Posten gefast daß sie sich mit Göttlicher Hülffe wol *manutentiren* werden/ was ferner dieses Orts passiren wird/ solget mit negstem.

Extract eines Schreibens vom Walle unter der Stadt.

Mawr vor Thorn.

Kan dem Herrn in der Eile nicht unberichtet lassen / welcher Gestalt sich die unsrigen ein Theil des Walles bemächtiget / es hat der Herr General Sisaund der Herr Grodzkey an untersech: lichen

lichen Orten alarm gemacht/und auff selbigen Ort/welchen die unsrigen erhalten/ des Eron Marschallen Herr Lubomiersken Völkern commendiret/welche sich alsbald des Bolwercks bemächtiget/ und so viel möglich in der eyle befestiget/ worauff die Schwedischen zu zweyen mahlen starck außgefallen/und den unsrigen ziemlichlich maßen mit Feuer-Kugeln und Hands Granaten zugesetzt/ auch über die 60 Canonen-Schüsse auff sie gethan/ aber Gott sey Dank/von den unsrigen nicht mehr als 2. Capitaine/ ein Capitain Eleuant/ 8 gemeine Knechte gedöbet/ Von den Schweden aber vornehme Officirer und viel gemeine Knechte so noch unbegraben liegen/ Wir haben ziemlichliche Ammunition in dem Bolwerck gefunden/hoffen also nun mit Gottes Hülffe bald näher zu kommen.

Amsterdam vom 8 November s.N.

Die Herren Schweden haben in Engelland einige Kriegs-Schiff mieten wollen/ gegen die Holländische Kriegs-Schiffe zu gebrauchen/ welche Schiffe aber der jetzige Herr Protector in seine eignen Dienste nehmen lassen/über dieses haben die Schweden 2. Englischen Herren Commission gegeben/ umb unsere Schiffe in ihrem Vornehmen zu verhindern/weswegen der Herr Newpord Holländischer Ambassadeur bey dem obgedachten Herrn Protectore umb Audientz angehalten und sich deswegen beklaget/ darauff der Herr Protector solches übel auffgenommen/und alsbald nach selbigen Personen inquiriren lassen/ umb dieselbige exemplariter abzustraffen/ gleichfals an wollgemeldten Herrn Newpord demonstrirt/ das Ihm die Schwedische Sachen ganz nicht angingen/ vielweniger deren Procedures billigen könnte Und dürffen sich hinfüro die Herren Schweden weder auff die Engelländer noch Franzosen nicht mehr verlassen Im fall es ihnen übel ergehet solte/ könnte auch leicht geschehen/ daß dieser Eklat mit Schweden in öffentlichen Krieg gerathen dörrten. Es gehen von hie wider auß new 4000 Mann nach Dennemark/worzu die Schiffe bereits fertig/ umb die Vöcker nach Dennemark den unsrigen zum Succurs zu bringen Gott gebe daß alda wider die Schweden und ihrem unrechtmäßigen Verüben viel gottes möge geschaffet werden.